

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 21 vom 09.07.2024

Feuerbrand

Bestände überwachen. Das Umfeld von Obstanlagen, Straßenbegleitgrün und Befall in Ortslagen zusätzlich mit überwachen. Befallsverdacht melden!

Schorf/ Mehltau/ Rindenkrankheiten

Die unbeständige Witterung mit starken Niederschlägen kann in befallenen Quartieren zu schnellen Konidieninfektionen führen. Fungizidbelag mit Captan- oder Dithianon-Präparaten erneuern.

Rindenkrankheitserreger in anfälligen Sorten wie `Kanzi` unbedingt beachten. Nach den Niederschlägen der Vorwoche zeigte sich jetzt an Stamm und Ästen bereits neue Infektionsherde. Captan dort gezielt anwenden.

Mehltauriß durchführen!

In Bio-Anlagen erfassen Schwefelpräparate oder Kumar beide Blatterkrankungen.

Stippeprophylaxe

Aufgrund des geringen Behangs erlangen Früchte überproportionale Fruchtgrößen. Dort ist ein Gegensteuern durch Calcium-Gaben zwingend erforderlich um Stippebefall zu verhindern.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Nach kurzer witterungsbedingter Unterbrechung nehmen die Flugaktivitäten deutlich zu. Parallel dazu wurden in ungeschützten Quartieren erheblich Eiablagen gefunden: 14 % der Früchte mit Eiablagen im Rotringstadium; 3 % der Eiablagen im Schwarzkopfstadium. Kontrollen in Anlagen mit Verwirrung zeigten am 06.07. einen Befall < 0,5 %. In der Vergleichsanlage ohne zusätzliche Verwirrung waren auf 1,5 % der Früchte frische Eiablagen vorhanden.

Exaktbonituren in verschiedenen Anlagen zeigten jetzt keine frischen Eiablagen. Die Bedingungen für neue Eiablagen sind bei der sommerlichen Witterung sehr gut.

Coragen, Mimic oder Granuloseviren sind möglich.

Es wird davon abgeraten mit reduzierten Aufwandmengen zu arbeiten. Die Leistung und die Wirkungsdauer werden ansonsten verringert.

In Verwirrungsanlagen besteht noch immer ein guter Schutz, allerdings sind auch dort Eiablagen (< 1%) erfasst worden. Hier sollten Granuloseviren in voller Aufwandmenge angewendet werden.

Kirschessigfliege

In den Saftfallen steigen jetzt die Fangzahlen leicht an. In Süßkirschen gibt es Schäden durch Kirschessigfliege in Anlagen, wo sich die Beerntung verzögert hat. In Sauerkirschen wurden noch keine Eiablagen/ Einbohrungen gefunden. Die unbeständige Witterung mit hoher Luftfeuchte begünstigt die Entwicklung der Kirschessigfliegen. Bestände, die bis Mitte der Woche beerntet werden, bedürfen keiner zusätzlichen Maßnahmen. Bestände deren Erntetermin noch nicht absehbar ist, sollten jetzt gezielt geschützt werden (Sauerkirschen, Himbeeren, Heidelbeeren). In Pflaumen ist das Gefährdungspotenzial geringer, da die Früchte zumeist hartreif beerntet werden. Dort sollte derzeit noch auf Behandlungen verzichtet werden.

PSM	Kirschen	Pflaumen, Aprikose, Pfirsich	Him- und Brombeeren	Johannisbeeren, Holunder	Heidelbeeren	Erdbeeren
Exirel in WSG: 1x	0,0375 l/ha/m [1,0 l/ha]; 2x; WZ: 7 d	0,0375 l/ha/m [1,5 l/ha]; 2x; WZ: 7 d; nicht in Aprikose	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3 d	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3 d nicht in Holunder	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3 d	
Exalt			2,4 l/ha; 1x; WZ: 3 d; UG		2,4 l/ha; 1x; WZ: 3 d; UG	2,4 l/ha; 1x; WZ: 3 d; UG
Mospilan SG			0,25 kg/ha; 2x; WZ: 7 d	0,25 kg/ha; 2x; WZ: 7 d	0,25 kg/ha; 2x; WZ: 7 d	
SpinTor	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5 d	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5 d Pflaume; WZ: 7 d Apri- kose, Pfirsich	0,2 l/ha; 2x FX, 3x UG; WZ: 3 d	0,2 l/ha; 2x FX und UG; WZ: 3 d nicht in Holunder	0,2 l/ha; 2x WZ: 3 d	0,2 l/ha; 2x FX; 3x UG WZ: 1 d (nur späte Sorten)

Pflaumenwickler

Der Pflaumenwickler-Flug der zweiten Generation steigt deutlich an. In Verwirrungsanlagen zeigen Pheromonfallen keinen Falterflug an. Dort sind in Randbereich vereinzelt Eiablagen nachweisbar. Bestände auf Eiablagen überwachen.

Behandlungen sind bei Bedarf mit Minecto One oder Coragen möglich. Exirel für den Zeitraum der zunehmenden Fruchtreife auch unter dem Aspekt einer notwendigen Kirschessigfliegen-Behandlung aufsparen.

Zulassungsinformationen

Mit **Axcela TS** wurde ein weiteres Metaldehydpräparat gegen Schnecken in Erdbeeren zugelassen. Beachten: vor einer Anwendung muss ein Bebodenbedeckungsgrad von 70 % erreicht sein.

Luna Sensation kann jetzt in Pfirsich gegen die Kräuselkrankheit angewendet werden.

Teldor erhielt eine Zulassungserweiterung zur Bekämpfung der Monilia-Fruchtfäule. Die Anwendung gegen *Monilia laxa* im Blütbereich ist jetzt nicht mehr erlaubt! Grund hierfür: Es fehlen derzeit Rückstandsversuche im Honig.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
Axcela TS 00B150-00 B4 31.08.2027	Metaldehyd 27 g/kg	Erdbeeren FX BBCH 55- 2. Pflücke	Nacktschne- cken	7, 0 kg/ha	1	3/3	NW642-1: * (TH: 10m) NT116; NT870; NT 672: 70 % des Bodenbedeckungsgrad
Luna Sensation 007214-00 B4 31.12.2024	Trifloxystrobin 250 g/l C3 Fluopyram 250 g/l C2	Pfirsich BBCH 51-69 BBCH 51-73	Kräuselkrank- heit	0,1 l/ha/m	7	2/2	S1; GHS07, 09; SF1891; SS110-1; SS2101; SS2202; SS610; SS230; SF275-14OS; SF276-3OS NW470; NW607-2: 20mG75%; 15 m vmG 90 %
Teldor 00B035-00 B4 31.12.2031	Fenhexamid 500 g/kg G	Pflaume BBCH 75-85	<i>Monilia fructi- gena</i>	1 kg/ha LWF [1,5 kg/ha]	3	3/3	GHS09; SF275-EEOS; SF276-28OS; SS110-1, SS2101 NW605-2: 10m vmG50%, * vmG 75 bzw. 90 %: (*TH: 10m); NW606: 10m

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.